

Ulrich Grober

Gelassenheit – Annäherungen an eine Kultur des Lassens

In Zeiten multipler Krisen scheint Gelassenheit Konjunktur zu haben. Doch was ist Gelassenheit? In Urtexten geht es um Selbstschutz vor der Dynamik unbeherrschbarer Entwicklungen, um Überlebenskunst, aber auch um Seelenruhe und mönchisches Loslassen. Bei der Aktualisierung dieser Begriffe fokussiert der Autor auf die Kunst des „sorgfältigen Minimalismus“, eine „Kultur des Lassens“, in der ökologische Tragfähigkeit, ökonomische Stabilität und Stärkung des Gemeinwesens eine symbiotische Verbindung eingehen.

„Wirtschaft ist zu einem Großteil Psychologie“, sagte die Bundeskanzlerin in einem Interview wenige Wochen nach der sogenannten Kernschmelze des Finanzsystems im Herbst 2008, „deshalb kann jeder durch G e l a s s e n h e i t einen Beitrag leisten, damit keine durch Angst getriebene Abwärtsspirale entsteht.“ Ein ikonisch gewordenes Foto aus dieser Zeit zeigt sie von hinten: eine kleine Gestalt unter dem grünen Kronendach eines Baumpatriarchen am Ufer eines Gewässers im Freigelände des Botanischen Gartens von Berlin.

Kein Zweifel, in Zeiten multipler Krisen, Schocktherapien und Kollapserscheinungen hat „Gelassenheit“ Konjunktur. Das Bedürfnis ist echt, die Sehnsucht groß, die Suche intensiv. Wo immer das Wort auftaucht, lauern im Hintergrund seine dunklen Schatten: Stress, Angst und – als härtester Kontrast –: Panik.

„Die Märkte reagieren gelassen.“ Wie ein Mantra wiederholt sich diese Botschaft der personifizierten Märkte an den „Homo oeconomicus“ in den Börsenberichten der Medien und den Blogs der Finanz- und Unternehmensberater. Ihr Pendant bilden die Angebote von Management-Trainern, die ihre „zwölf Schlüssel zur Gelassenheit“ und ähnliche Patentrezepte anpreisen. Die Verheißung: „Einen klaren Kopf behalten in stürmischen Zeiten“. Falls trotzdem das Gespenst des „Burn-out“ in Sicht kommt, springt die Wellness-Branche ein: „Runterkommen“, „sieben Tage voller Gelassenheit“, „Tiefenentspannung“, „ganzheitliche Gelassenheit“, „innere Balance“. Ihre Angebote sind illustriert mit Bildern von gepflegten Menschen inmitten luxuriöser Spa-Zonen oder harmonischer Natur. Gelassenheit, ja – aber was ist das eigentlich?